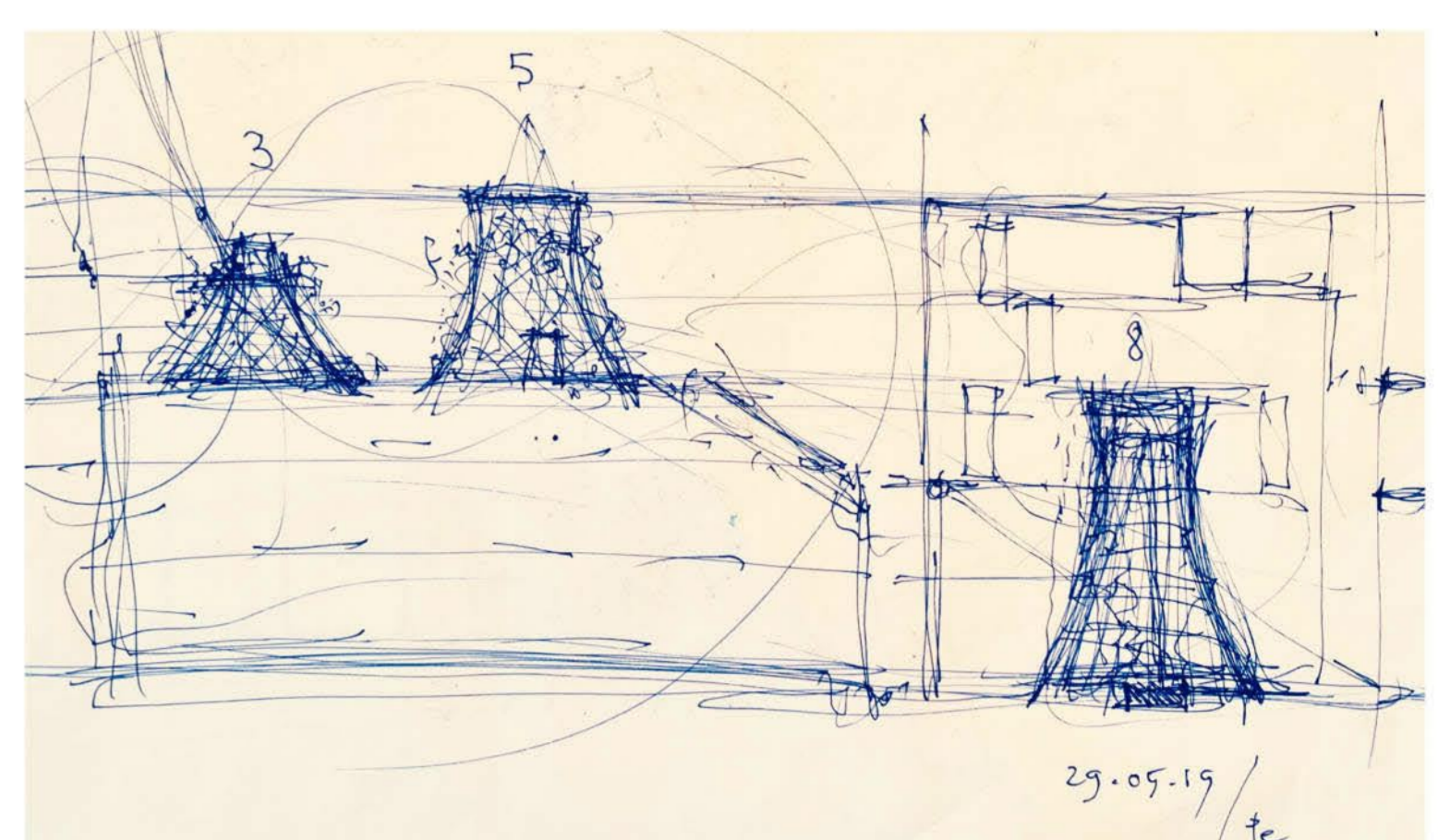




Lageplan 1:500

Die städtebaulich ursprünglich vorgeschlagene, spitzwinklige Figur aus drei verschiedenen langen Teilen mit jeweils unterschiedlicher Höhe wird nachgeformt; durch das behutsame Verdrehen des südlichen Baukörpers entlang seiner Längsachse jedoch geschieht dann auf fast magische Weise Verschiedenes: zum einen nuanciert und stärkt dies die Straßenecke des Baublocks, zum anderen wird aus den Drei plötzlich ein Ensemble, ein Eines und es entsteht zudem jener Raum zwischen den Drei, welcher als Atrium beiläufiger Erschließungs- und Begegnungsraum wird für Alle; barrierefreier und inklusiver Zugang zu allen Bereichen des Wohnprojekts. Im Inneren des Atriums befinden sich beiläufig angeordnet an seinen großzügigen, von den Fassaden deutlich abgesetzten Laubengängen, in jeder Etage andersorts angeordnet, alle gemeinschaftlich nutzbaren Räume, ein zentrales Treppenhaus im Eckhaus mit nur einem Aufzug für die gesamte Anlage verweht und erschließt alle Ebenen; der zentrale Dachgarten senkt sich mit Sitzstufen und einer Himmelstreppe hinab und verführt so auch abseits zum Dialog der Menschen auf ihren vielfältigen Wegen zu ihren Wohnungen.

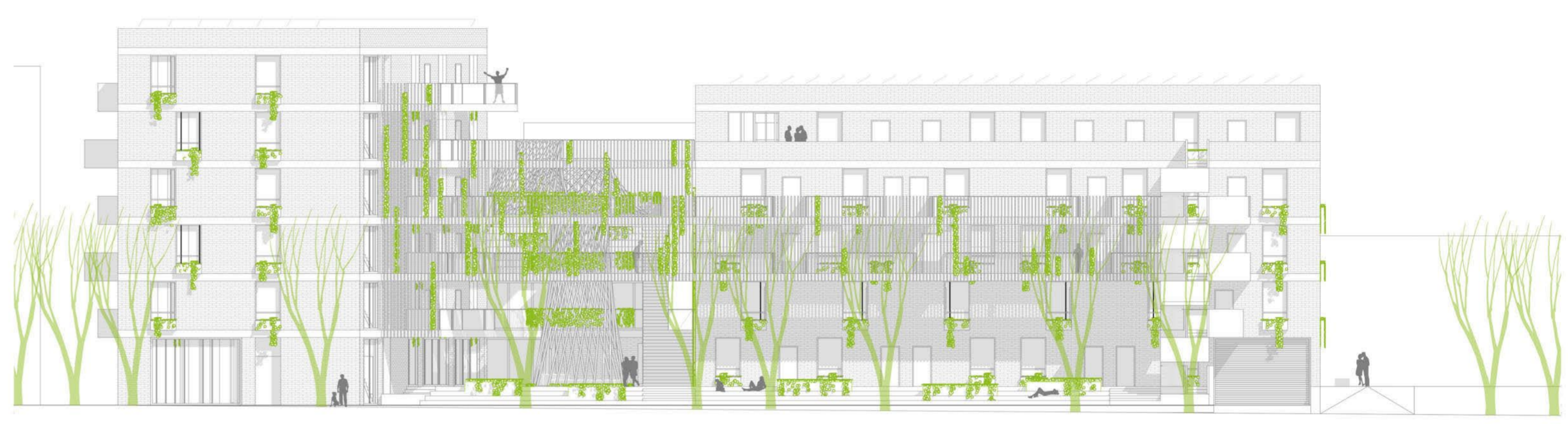
Die drei unterschiedlich hohen Foyes, Rotationshyperboloide aus -gar im Selbstbau gemeinschaftlich herzustellende Interventionen aus Rundholz/Bambus- jenseits gängiger Außenraum-Stereotypen formen hier begrünte, schattenspendende Gemeinschaftsbereiche erfischender Andersartigkeit und künden und dienen weithin zudem der visuellen Identifikation im Quartier.



Die für die Hausgemeinschaft nutzbaren Außenräume verteilen sich auch auf drei Ebenen: Im Hofgeschoss neben dem intensiv nutzbaren Atrium der baumbestandene Innenhof mit seinen Blüh-Wiesen von Wand zu Wand, Kinderspiel und großzügigen Begegnungsfächen, im Dritten der duftende Dachgarten mit seinen Sitzstufen und den schattigen Holzkörpern mit Sitzbänken und oben auf der Terrasse im fünften Stock die Hochgärten für Urban Farming, gleich neben der Gemeinschaftswaschküche mit Trockenterrasse. Die grün terrassierten Vorgärten schaffen mit der dem Atrium vorgelegten Treppenanlage etwas Abstand und soziale Distanz zum umlaufenden Gehweg, jenseits der gemeinschaftlich nutzbaren Bereiche hat ausnahmslos jede Wohnungsform einen individuell nutzbaren, in den halböffentlichen Hof- oder Straßenumraum deutlich und expressiv vorstoßenden Freibereich in Form einer Terrasse oder eines Balkons, in den Obergeschossen zudem Fenstern vorgelagert Kräuter- oder Blühkisten.



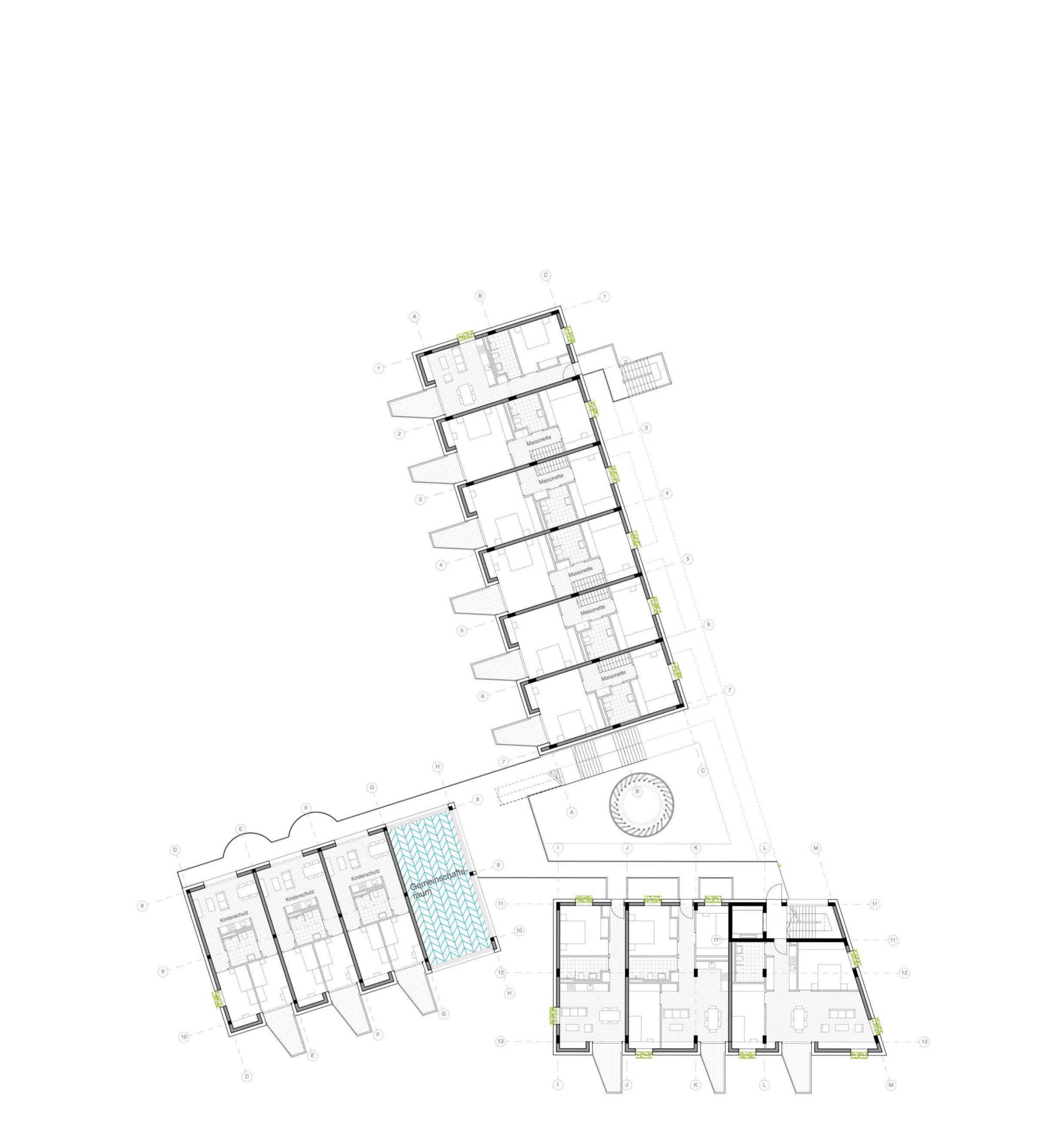
Ansicht U-1711 1:200



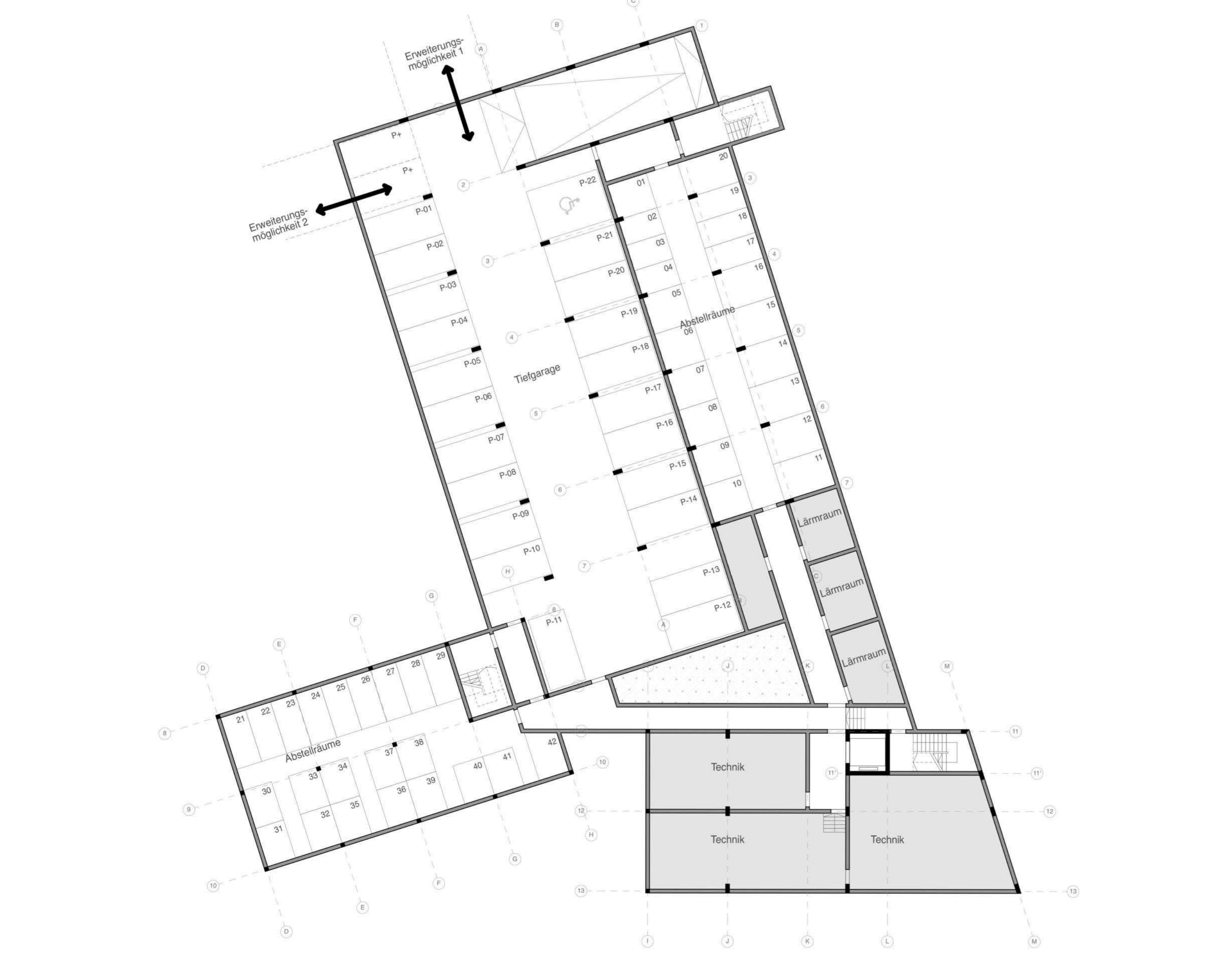
Ansicht U-1709 1:200



Erdgeschoss 1:200



1.Obergeschoss 1:200

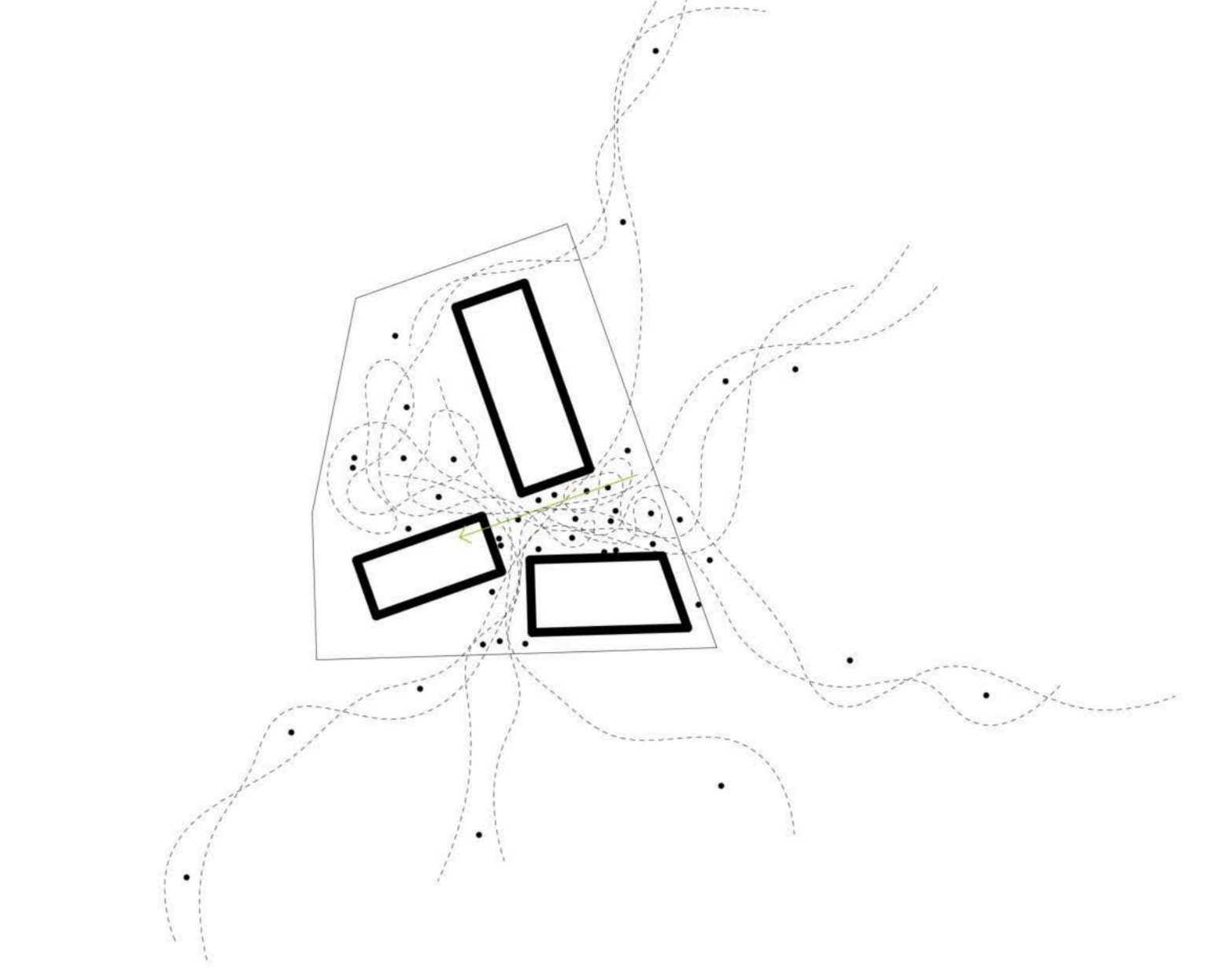


1.Untergeschoss 1:200

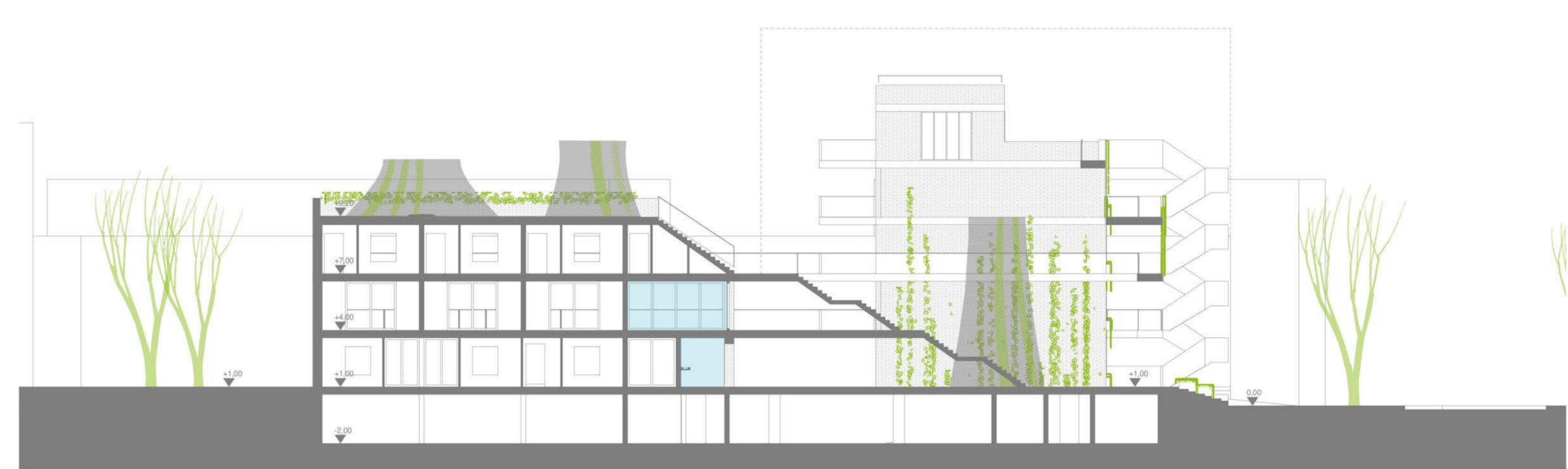


2. Obergeschoss 1:200

Unser Entwurf lässt wirtschaftliche Erstellungs- und Unterhaltskosten erwarten: Er ist hochsystematisch bei Tragwerk und technischer Gebäudeausrüstung, über alle Geschosse hinweg vertikal durchlaufend konzipiert, das vorgegebene Raumprogramm unangestrengt hierbei erfüllt: INDIVIDUELLES IST LAPIDAR, KOLLEKTIVES ELABORIERTE. Der technische Aufwand ist gering, alle Räume sind natürlich belichtet und belüftet, nur die innenliegenden Nasszellen sind zu belüften. Die Formular-Kennwerte des Projekts allein geben allerdings unserer Meinung noch keinen abschließenden Hinweis auf dessen Gesamt-Nachhaltigkeit, da lange Stand- und Lebensdauer, gute Alterung sowie geringer Unterhalt nicht ausreichend berücksichtigt sind. Wir stehen deswegen der angedachten Hybridbauweise noch kritisch gegenüber, favorisieren zumindest eine unterhaltsarme Ziegelbauweise, wenn nicht gar die Ausfachung des mit 5,4 x 5,4 m wirtschaftlich gespannten Betonskeletts mit Flachdecken durch hochgedämmte einschichtige Ziegel etwa mit farbigem Vormauerwerk; aber dies würde ja dann gemeinsam zu erforschen und abschließend zu bewerten sein; unser Vorschlag auch klar elementierter modularer Fertigteile-Außenwandelemente unterstützte den Gedanken.

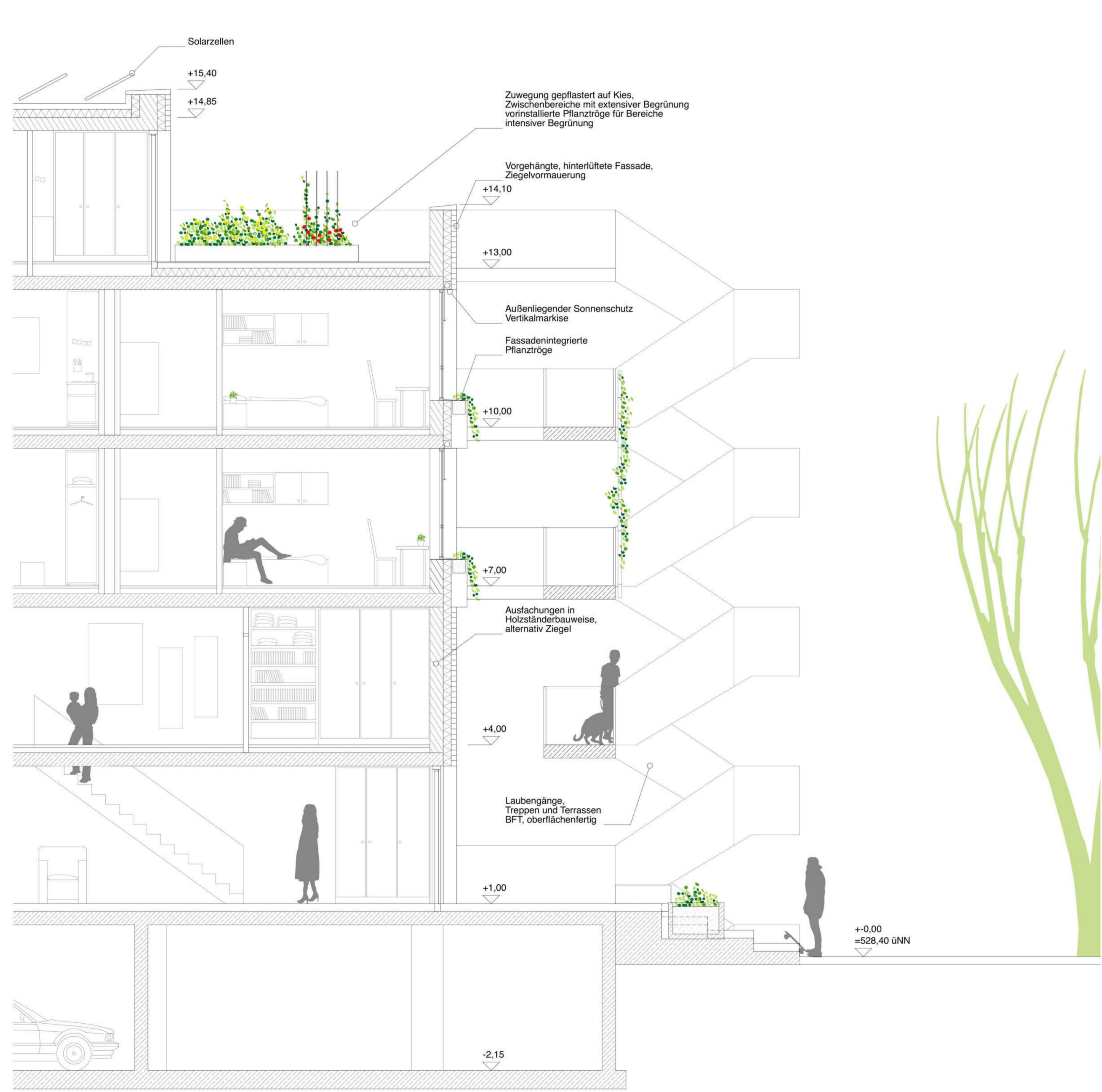


Atrium Perspektive

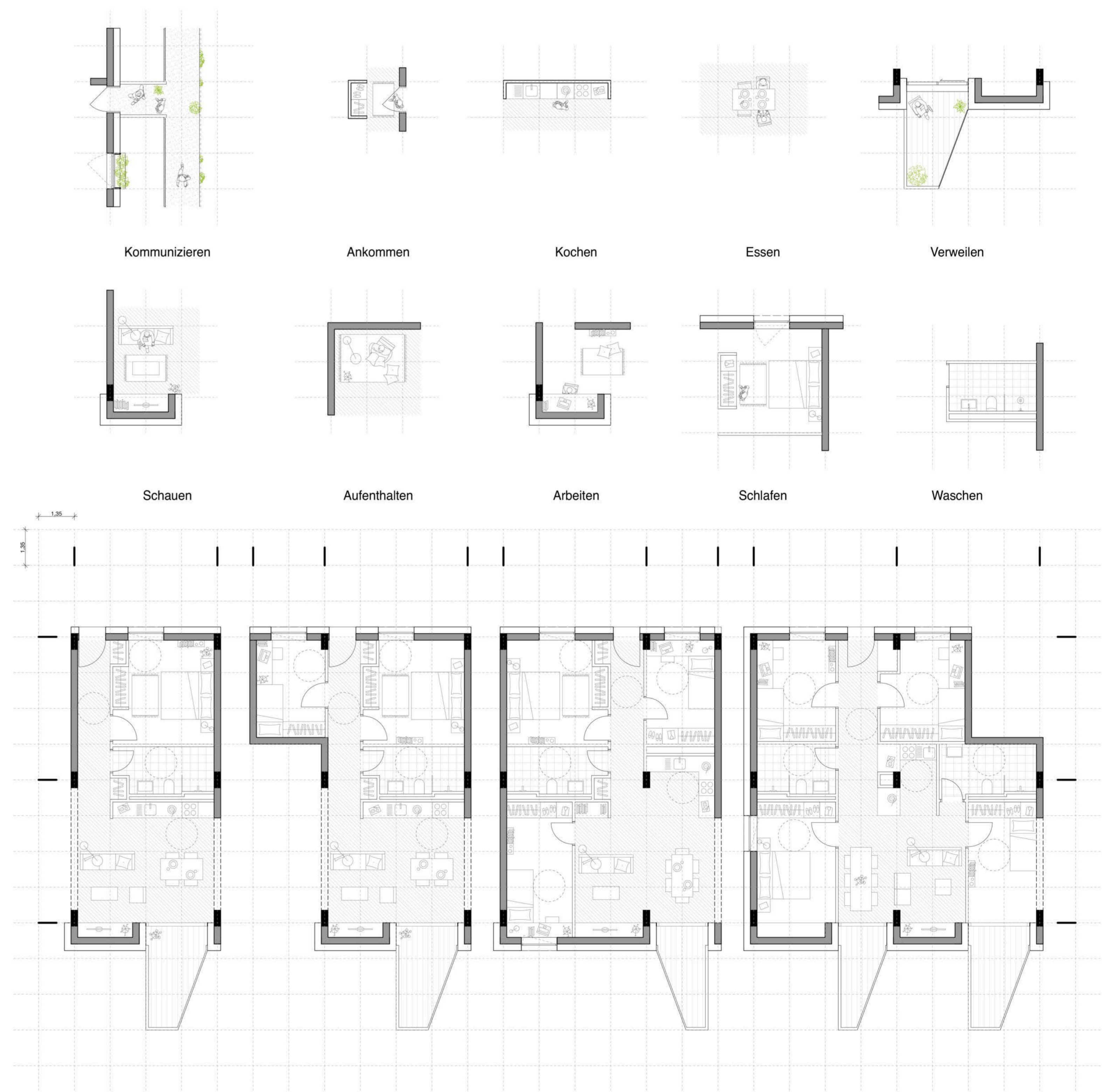


Schnitt A-A 1:200

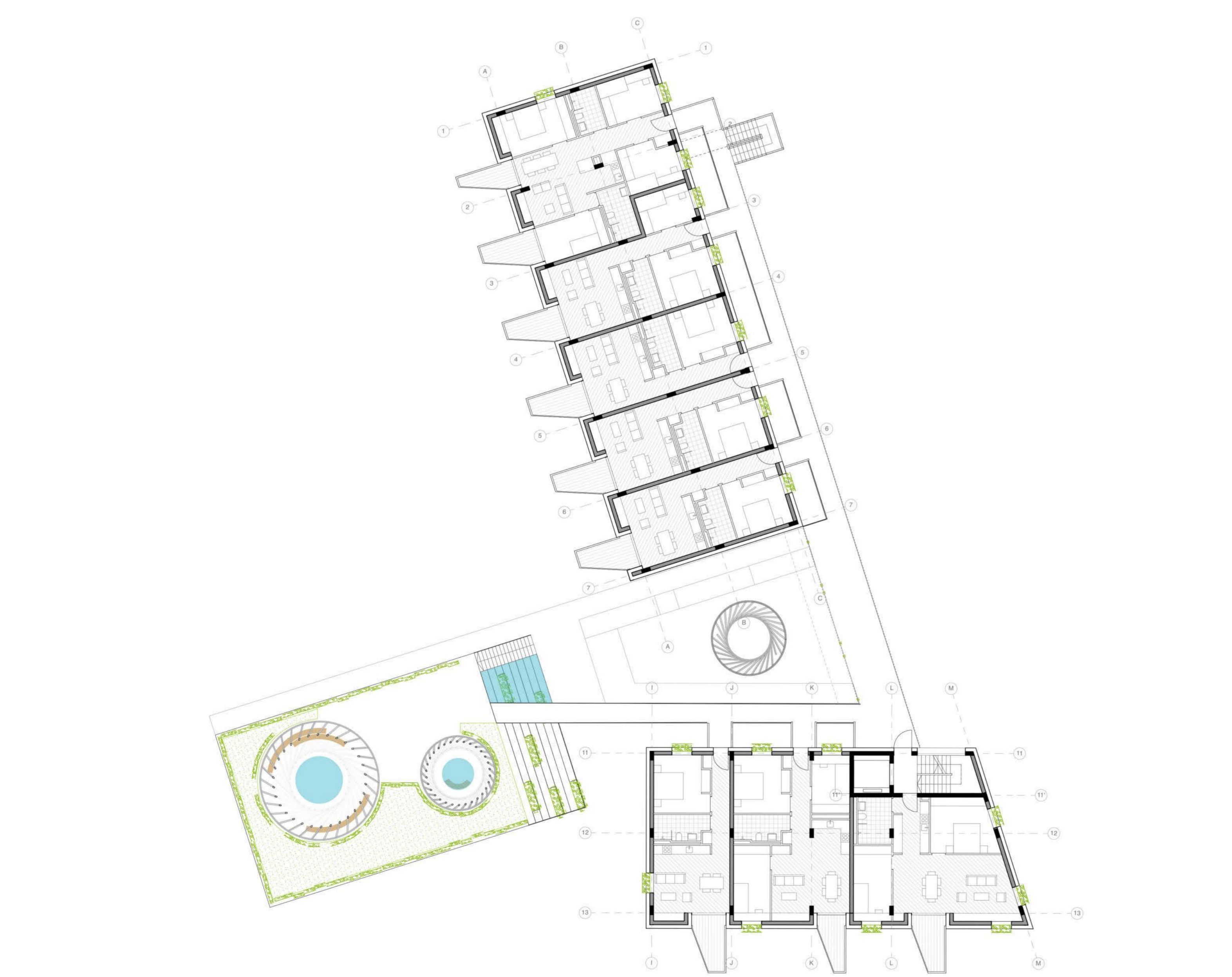
Schnitt B-B 1:200



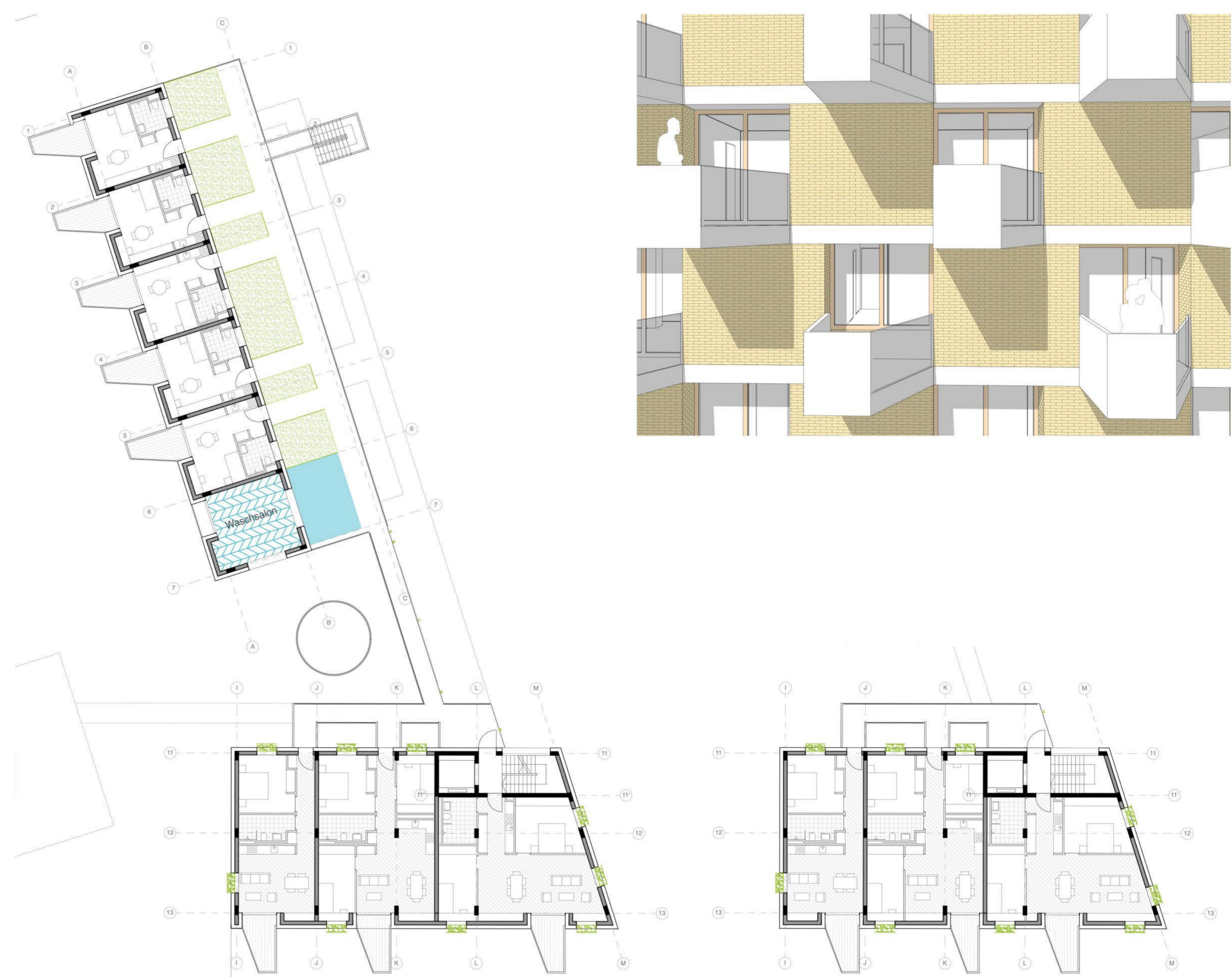
Schnitt 1:50



Grundriss 1:100



3. Obergeschoss 1:200



4. Obergeschoss 1:200

5. Obergeschoss 1:200

